

Der Neue Schülerkreis Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.

Auszug aus dem Selbstverständnis¹

Name und Mitglieder

Der „Neue Schülerkreis Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.“ ist eine internationale Gruppe von römisch-katholischen und orthodoxen Theologen und Wissenschaftlern verwandter Disziplinen.² Zu ihm gehören (2014) 31 Mitglieder aus dreizehn Ländern.³

Entstehung und Gestalt

Seit 1978 besteht der „Schülerkreis“, zu dem ehemalige Promovenden und Habilitanden Joseph Ratzingers aus seiner Zeit als Hochschulprofessor an verschiedenen deutschen Universitäten gehören. Anliegen der akademischen Schüler und Mitarbeiter Joseph Ratzingers war es von anfang, in Dankbarkeit für die theologische und geistliche Begleitung ihres Lehrers, eine Theologie im Sinn Joseph Ratzingers zu betreiben und seine Theologie in der Kirche fruchtbar werden zu lassen. Um dieses Anliegen auch in Zukunft fortführen zu können, initiierte der Schülerkreis 2008 die Bildung eines neuen Schülerkreises aus jüngeren Theologen. Papst Benedikt XVI. begrüßte diese Anregung. Diese neue Gruppe von Theologen nahm den Namen „Neuer Schülerkreis Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.“ an. Damit kommt zum Ausdruck, daß – obwohl die Mitglieder des Neuen Schülerkreises keine direkten Schüler Joseph Ratzingers sind – die Kreise ein gemeinsames Anliegen verbindet.

Von Anfang an begleitet der Sprecher des Schülerkreises, P. Stephan Horn, den neuen Kreis. Seit 2013 ist Kardinal Kurt Koch, Präsident des Rates zur Förderung der Einheit der Christen, auf Anregung des Schülerkreises und mit Zustimmung von Papst Benedikt XVI. theologischer und geistlicher Begleiter des neuen Schülerkreises.

¹ Das „Selbstverständnis“ wurde am 28. August 2015 durch die Mitglieder des Neuen Schülerkreises in Castel Gandolfo beschlossen.

² Der Einfachheit halber wird im Folgenden nur eine grammatikalische Form gewählt, auch wenn männliche und weibliche Mitglieder gemeint sind.

³ Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Irland, Rumänien, Griechenland, Nigeria, Chile, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika.

Neben dem Treffen in Castel Gandolfo jeweils im August führt der Neue Schülerkreis in der Regel im Frühjahr ein weiteres, internes Jahrestreffen durch.

Ziele und inhaltliche Ausrichtung

Zum Besonderen des Neuen Schülerkreises gehört es, daß sich seine Mitglieder in das Denken Joseph Ratzingers wissenschaftlich vertiefen, um es durch eine möglichst umfassende und präzise Kenntnis und den hohen wissenschaftlichen Standard der eigenen Arbeiten fruchtbar zu machen.

Zu den Schwerpunkten dieses Vorhabens gehört die grundlegende Bedeutung der Auslegung der Heiligen Schrift in der Einheit von Altem und Neuem Testament, in der engen Verbindung von historisch-kritischen Methoden und einer theologischen und geistlichen Exegese, die herausragende Stellung der Vätertheologie, die Bereitschaft, von den großen geistigen Gestalten des Glaubens und Denkens zu lernen, die tiefe Verwurzelung im Glauben der Kirche und gleichzeitig die Hellhörigkeit für die Fragen der Zeit und die Nöte der Kirche, die innere Einheit von Theologie, Leben und Spiritualität, die Bedeutung der Liturgie für das Leben der Kirche, das *sentire cum ecclesia*, das Bemühen, die theologischen und geistlichen Reichtümer der orthodoxen Kirche und der aus der Reformation entstandenen kirchlichen Gemeinschaften aufzunehmen und so der Einheit zu dienen.

Verwirklichung der Ziele

In erster Linie ist jedes Mitglied persönlich dafür verantwortlich, durch akademisch qualifizierte Forschungsarbeit, Publikationen, Vorträge, Lehrveranstaltungen usw. die Ziele des Neuen Schülerkreises zu verwirklichen. Der Neue Schülerkreis kann auch gemeinsame Initiativen beschließen und durchführen. Dazu gehören besonders gemeinsame Publikationen und öffentliche Veranstaltungen. Kontakte mit Initiativen und Einrichtungen, auch in anderen Ländern und Kontinenten, die ähnliche Ziele verfolgen, sollen gepflegt und ausgebaut werden.